

_ Nebenwirkungen

Leider kann es aber durch zu wenig Sorgfalt und Unterlassung wichtiger Vorsichtsmaßnahmen zu einigen Nebenwirkungen kommen, wie etwa externe Wurzelresorptionen, zervikale Resorptionen oder möglicherweise eine erhöhte Frakturgefahr. Das Auftreten von Wurzelresorptionen und zervikalen Resorptionen kann durch einen dichten Kavitätenverschluss mit Phosphatzement oder Glasionomerzement nach apikal verhindert werden. Selbst bereits erfolgte Wurzelresorptionen können nachträglich mit Kalziumhydroxid rekalkifiziert werden. Nach wie vor aber findet sich der Verdacht der erhöhten Frakturgefahr der Krone. Dass diese weder auf eine Versprödung im Schmelz noch im Dentin zurückzuführen ist, konnte durch mehrere Studien bewiesen werden. Während des Bleichens muss der Patient allerdings darauf hingewiesen werden, dass der zu bleichende Zahn während der Behandlung frakturgefährdet ist und extrem harte Speisen zu meiden sind. Abschließend kann man sagen, dass es zu keiner Zunahme der Sprödigkeit nach dem Bleichen kommt und die Zähne dadurch nicht frakturge-

fährdeter sind als nicht gebleichte devitale Zähne. Gebleichte Zähne haben nur aus iatrogenen Gründen ein erhöhtes Frakturrisiko. Dazu zählen der Mangel an Erfahrung oder zu exzessive Entfernung gesunden verfärbten Dentins. In repräsentativen klinischen Langzeitstudien konnten klinische Erfolge von über 90 Prozent nach fünf Jahren bestätigt werden. Das Internal Bleaching ist, bei entsprechender Indikationsstellung, eine sinnvolle risikolose und zahnhartsubstanzschonende Alternative zu Keramiklaminaten oder Kronen mit Stiftaufbauten im Frontzahnbereich.

_ Kontakt

cosmetic
dentistry

Prof. Dr. Karl Glockner

Medizinische Universität Graz
Klinische Abteilung für Zahnerhaltung der Univ.-Klinik
für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Graz
Auenbruggerplatz 6A
8036 Graz, Österreich
Tel.: +43-3 16/3 85 22 13
Fax: +43-3 16/3 85 33 75
E-Mail: karl.glockner@meduni-graz.at

ANZEIGE



Faxantwort

03 41/4 84 74-2 90

- Bitte senden Sie mir das Programm zur
7. Jahrestagung der DGKZ
„Keramik versus Komposit“
am 12./13. März 2010 in Düsseldorf zu.

Praxisstempel

7. Jahrestagung der DGKZ

12./13. März 2010_Düsseldorf
Hotel InterContinental Düsseldorf
Keramik versus Komposit